

Presseinformation



Hintergrundinformation

Preis des Westfälischen Friedens

Münster/Westfalen. Religionsfriede, Toleranz und Föderalismus waren die Kernpunkte des 1648 in Münster und Osnabrück geschlossenen Westfälischen Friedens, der den 30-jährigen Krieg beendete. Als Symbol für die fortdauernde Gültigkeit dieser Postulate hat die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V. den Preis des Westfälischen Friedens 1998, zum 350. Jahrestag des Friedensschlusses, ins Leben gerufen.

Alle zwei Jahre wird der mit 100.000 Euro höchstdotierte deutsche Friedenspreis in zwei gleichwertigen Kategorien vergeben (bis 2010 war der Preis mit 50.000 Euro dotiert): Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich für die föderale Organisation Europas, die Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips und die friedliche Versöhnung der Völker beispielhaft eingesetzt haben. Der Jugendpreis wird an junge Menschen oder Jugendgruppen vergeben, die mit ihrem Handeln zum Vorbild für Ausgleich und Frieden geworden sind. Mit der Verleihung des Westfälischen Friedenspreises will die WWL einen Beitrag zur Diskussion über die inneren Strukturen Europas und das Zusammenleben der Menschen

Vorstand:

Dr. Reinhard Zinkann
Vorsitzender

Jost Springensguth
Geschäftsführer

Pressekontakt:

Dr. Norbert Tiemann
Tel.: 0173 / 5716666

Presseinformation

in einem Europa der Regionen leisten. Die Preisträger erhalten den Friedenspreis in Gestalt einer Bronzeplastik des Westfalen-Pferdes, die von der Bielefelder Künstlerin Nina Koch gestaltet wurde.

In den vergangenen Jahren wurden ausgezeichnet:

- 1998 Václav Havel, ehemaliger Präsident der tschechischen Republik
„Gesto por la Paz“, baskische Jugendinitiative
- 2000 Dr. Helmut Kohl, Bundeskanzler a. D.
Ekola Gymnasium in Breslau und Conrad-von-Soest-Gymnasium in Soest
- 2002 Carla Del Ponte, Chefanklägerin des Kriegsverbrechertribunals in Den Haag
„Schüler Helfen Leben“, Schülerinitiative für Kinder und Jugendliche auf dem Balkan
- 2004 Professor Kurt Masur, Dirigent
Die Sternsinger – Kinder helfen Kindern
- 2006 Valéry Giscard d’Estaing, ehemaliger französischer Staatspräsident
Die Jugendlichen in den von Bodelschwingschen Anstalten Bethel
- 2008 Kofi Annan, ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen
Gemeinschaft junger Malteser

Presseinformation



- 2010 Daniel Barenboim, Dirigent und Pianist
West-Eastern Divan Orchestra
- 2012 Helmut Schmidt, Bundeskanzler a.D.
„Children for a better World e.V.“